

und Tosen dahin eilt. Weithin vernahm man das donnernde Poltern der aufschlagenden Wassermengen und die aufsteigende Wasserdampfsäule verkündete uns schon in weiter Ferne den Ort des Falles. Der Gullfoss Islands dürfte der bedeutendste sein unter allen Wasserfällen Europas; wird er auch von vielen norwegischen Fällen an Höhe übertroffen, so erreichen diese doch lange nicht die imposante Wassermenge der Hvitá.

Auf dem Wege zum Gullfoss lernten wir eine neue Bodenformation Islands, die sandur kennen; es sind Ebenen, welche mit vulkanischen Sanden weit bedeckt sind und viele Kilometer weit sich ausdehnen. Zum Glück für uns regnete es, sodass wir vom Staube nicht belästigt wurden.

(Forts. folgt.)

Zur Flora des Kreises Rosenberg in Oberschlesien.

Von H. Zuschke.

Lohnend ist eine Wanderung durch das Waldstück, welches nördlich von Rosenberg liegt und im Westen durch die Chaussee nach Boroschau, im Osten durch eine gerade Linie von Strassenkrug nach der Schönwalder Feldmark begrenzt wird. Der sogenannte „alte Weg“ teilt diese Fläche in zwei ziemlich gleichgrosse Hälften, eine östliche und eine westliche. Der Boden ist flachhügelig, durchschnittlich etwa 250 m hoch und fast durchgängig sandig und dürr, sodass die darauf gebauten Kiefern stellenweise ein recht kümmerliches Aussehen haben. Fichten sind selten, noch seltener Laubbäume.

Wir durchwandern zuerst von Rosenberg aus den westlichen Teil des kleinen Gebiets. — Am Anfange des Waldes steht, von alten Linden umgeben, die uralte St. Annakapelle. Die Linden sind durch *Viscum album* L. fast gänzlich vernichtet. Rechts in den Wald abbiegend finden wir *Arctostaphylos Uva ursi* Spr., *Cytisus ratisbonensis* Sch., *Epilobium angustifolium* L., *Viola silvestris* Lmk., *Spergula Morisonii* Bor., *Thymus Serpyllum* L., letzteres bisweilen weissblühend. — In der Nähe des Querganges vom Albrechtsdorfer Zollhause nach dem „alten Wege“, in Fieks Flora von Schlesien „Waldallee nach Boroschau“ genannt, giebt es zahlreich *Cynanchum Vincetoxicum* A. Br., *Achyrophorus maculatus* Sep., *Scabiosa suaveolens* Desf. (F)*, ausserdem vereinzelt *Trifolium alpestre* L., *Gypsophila fastigiata* L. (F), *Veronica spicata* L. und weiter nach Norden hin *Prunella grandiflora* Jacq. (F), *Koeleria cristata* Pers., *Viola arenaria* DC., *Solidago Virga aurea* L., und zahlreich *Cytisus nigricans* L. (F) — Wo im dürren Sande kein Moos mehr wachsen mag, wo selbst *Cladonia rangiferina* nicht mehr fortkommt, da

*) (F) bedeutet, dass die betreffende Pflanze hier schon früher vom Rektor Fuchs aus Rosenberg gefunden und in Fieks Flora namhaft gemacht ist. Fuchs ist derselbe, welcher im Jahre 1822 das von Osten her eingewanderte *Senecio vernalis* W. u. K. zuerst bestimmt hat.

steht noch vereinzelt *Dianthus Carthusianorum* L., *Gnaphalium dioicum* L., *Gypsophila fastigiata* L., auch wohl ein schwach behaarter *Lotus corniculatus* L. — Links ab kommen wir zum Boroschauer Revier. Am Grenzwege stehen einige *Pinus Mughus* Scop., wohl mit Kiefernnsamen hergekommen. Auf einer grossen Lichtung ist an feuchten Stellen *Andromeda polifolia* L. in Menge, ebenso *Eriophorum vaginatum* L., *Thymus Serpyllum* L., *Carex pilulifera* L. und *Luzula pallescens* Bess. Beim Übertritt in das Bischdorfer Revier bemerken wir *Trientalis europaea* L. und *Ledum palustre* L. — Am Nordrande des Waldes hingehend sammeln wir auf einer Wiese *Scirpus ovatus* Rth., in einer Schonung *Hieracium rigidum* Hartm.

Nach Überschreitung des alten Weges treten wir den Rückweg an, sammeln aber vorher auf einer Wiese *Oxycoccus palustris* Pers., im Wiesengraben *Epilobium palustre* L., am Waldrande viel *Potentilla procumbens* Sbth. (F) und im Walde *Chimophila umbellata* Nutt. In einem Wassertümpel an der Chaussee nach Friedrichswille wächst *Lysimachia thyrsoflora* L. und *Juncus supinus* Mch., daneben *Vaccinium uliginosum* L. — Von hier aus wenden wir uns rechts in den Wald und finden, kreuz und quer wandernd, *Anthericum ramosum* L. (F), *Lycopodium Chamaecyparissus* A. Br. (F), *L. clavatum* L., *Pirola uniflora* L., *P. secunda* L., *Geranium sanguineum* L. (F) und die prächtigste von allen — *Pulsatilla vernalis* Mill. (F), auch, wenn wir Glück haben, *Pirola chlorantha* Sw., weiter nach Norden hin jenseits der Chaussee *Rubus saxatilis* L. (F), auf einer mageren Waldwiese *Orchis incarnata* L. (F), im Gebüsch daneben *Daphne Mezereum* L., hier und da auch grosse hellgrüne Rasenflecke von *Stellaria Friesiana* Ser. — Von hier gehen wir rechts ab nach dem „alten Wege“ hin. Im Sande des Kieferngebüsches unterm Haidekraut können wir noch *Carex ericetorum* Poll., *Cytisus ratisbonensis* Sch., *Genista germanica* L., *G. pilosa* L. (F) und starke Büsche von *Festuca ovina* L. sammeln.

Drei in diesem Gebiet früher von mir gefundene Pflanzen scheinen verloren gegangen zu sein, nämlich *Pulmonaria angustifolia* L. in der „Waldallee nach Boroschau“, *Carex filiformis* L. (F bei Kutzoben) auf der Boroschauer Waldblösse und *Carex montana* L. bei Friedrichswille. Letztere ist beim Bau der Chaussee vernichtet. — Fuchs fand in der „Waldallee nach Boroschau“ *Astragalus arenarius* L.; ich habe vergeblich danach gesucht.

Ergebnisse aus botanischen Ausflügen in der Nähe von Eningen und Achalm in Württemberg.

Vom Lehrer Fahrbach.

Es ist mir von jeher ein hoher Genuss gewesen, nach Beendigung meines Schuldienstes mich ins Freie zu begeben, um mich an dem bunten Blumenflor zu ergötzen. Bei solchen Spaziergängen bin ich früher schon hie und da auf eine hübsche Pflanze gestossen, und ich bedauere heute lebhaft, dass ich mich nicht schon damals mehr für Botanik interessierte. Erst im verflossenen Jahre stellte ich mir die Aufgabe, die Umgegend meines jetzigen Wirkungskreises, Eningen und Achalm, botanisch zu durchsuchen und eine Sammlung anzulegen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Zuschke H.

Artikel/Article: [Zur Flora des Kreises Rosenberg in Oberschlesien 123-124](#)